Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 201

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 201 XIX. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 5. Juni. 1901 Berne, Mercredi, 5 Juin. XIXme année. № 201
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Griechenland: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1900. — Saatenstand im Deutschen Reich. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Post. — Postes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiermit den unbekannten Inhaber der Aktie der alten Jurabahn (Dekretsnetz der bern. Jurabahnen, Jura-Bern Réseau restreint) von Fr. 500, Nr. 4287, in Anwendung der Art. 851 ff O.-R. auf, dieselbe binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizer. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 51¹)

Bern, den 21. Mai 1901.

Der Gerichtspräsident III i. V.: **Fröhlich.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 1. Juni. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Eigen Heim** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 371 vom 12. November 1900, pag. 1487) sind getreten: Joh. Heinrich Schneebeli und Heinrich Schuppisser und an deren Stellen wurden gewählt: Albert Schwarz, von Zürich, in Horgen, und Gottfried Winkler-Liechti, von Zell, in Zürich V (ohne Unterschrift).

1. Juni. **Actiengesellschaft Leu & Co (Société anonyme Leu & Co)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 30 vom 29. Januar 1901, pag. 117). Zum fernern Direktor wurde gewählt: Dr. Fritz Hirzel, von Zürich, in Zürich II. In der Sitzung vom 29. Mai 1901 hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass die rechtsverbindliche Zeichnung für die Gesellschaft fortan immer zu zweien kollektiv geschehe. In diesem Sinne zeichnen durch Unterschrift die Direktoren A. Faesi und F. Hirzel und per Prokura die Vicedirektoren E. Griot und Fr. Hurter, sowie die Prokuristen: E. Hess, A. Bebié und O. Weyeneth.

1. Juni. Die Firma **Georg Scheffer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 266 vom 28. Oktober 1895, pag. 1107) verzeigt als Natur des Geschäftes: Engrosagentur und Kommission in Chemikalien, techn. Droguen, Kolonialwaren und Wein.

1. Juni. Inhaber der Firma **Ulrich Zwald** in Thalweil ist Ulrich Zwald, von Hasleberg (Bern), in Thalweil. Fleischwaren und Milchprodukte. Bahnhofstrasse 650.

1. Juni. Die Firma **Franz Hammer** in Horgen und damit die Prokura Louise Hammer, geb. Aschmann, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 397).

Dessen Witwe Louise Hammer, geb. Aschmann, die Söhne Arnold und Alfred Friedrich Hammer, und die Tochter Louise Hammer, alle von Malters (Luzern), in Horgen, haben unter der Firma **F. Hammer's Erben** in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. November 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Hammer» übernimmt. Die Gesellschafterin Witwe Louise Hammer geb. Aschmann führt allein die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Glas- und Geschirrhandlung, Bürstenwaren, An- und Verkauf von Hadern, Papierspänen, Knochen etc. Am Platz.

1. Juni. Inhaber der Firma **Hch. Leemann, Baumeister,** in Töss ist Heinrich Leemann, von und in Töss. Baugeschäft. An der Poststrasse.

1. Juni. Die Firma **R. Wettstein** in Thalweil (S. H. A. B. Nr. 116 vom 5. Dezember 1885, pag. 749) verzeigt als Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Fabrikation von Seidenstoffen und rein seidenen Cachenez, Oberdorf, zum Felsenhof. Der Firmainhaber ist Bürger von Thalweil.

1. Juni. Inhaber der Firma **Robert Ruhstaller** in Küsnacht ist Robert Ruhstaller, von Lachen (Schwyz), in Küsnacht. Stickgarn und Mercerie-Waren. An der Dorfstrasse.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1901. 31. Mai. Inhaber der Firma **J. Roth, Käser,** in Alchenstorf ist Jakob Roth, von Berken, Käser, in Alchenstorf. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Käserei. Geschäftslokal in Alchenstorf.

31. Mai. Die **Käsereigenossenschaft Alchenstorf** in Alchenstorf (S. H. A. B. vom 12. November 1889, Nr. 175, pag. 837) hat neu in den Vorstand gewählt: Präsident: Otto Schwab, von Heimenhausen, Landwirt, in Alchenstorf; Vicepräsident: Johann Wyss, Landwirt im Tannwald, von und zu Alchenstorf; und als Kassier und Sekretär: Emil Lanz, von Huttwyl, Käshändler, in Alchenstorf.

Bureau Laupen.

31. Mai. Die **Käsereigenossenschaft Oberey,** mit Sitz in Oberey, Gemeinde Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 9 vom 21. Januar 1888, pag. 66) hat in ihrer ausserordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 1901 als Beisitzer am Platze des Rudolf Salvisberg in Oberey, Gottlieb Burri, in Niederruntigen, und Christian Bigler in der Oberey-Au in den Vorstand gewählt: Christian Bieri, von Schangnau, in Oberey; Jakob Mäder, von Mühleberg, in Buttenried, und Johann Schlub, von Ferenbalm, in der Oberey-Au.

1. Juni. Die am 21. Oktober 1899 in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma **Peter Gosteli,** Käser, in Spengelried, Gemeinde Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 333 vom 25. Oktober 1899, pag. 1342) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1901. 1. Juni. Die Firma **Knobel & Heer** in Flums (eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen am 28. Dezember 1892 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 277 vom 31. Dezember 1892, pag. 1124) hat am 1. Januar 1900 in Olten unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur der Gesellschafter Peter Knobel-Dulla, von Glarus, in Flums, und der Prokurist Heinrich Heer, von Glarus, in Olten befugt. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Maschinen, gelochten Blechen und Metallwaren. Geschäftslokal der Filiale: Industriequartier Nr. 876.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 30. Mai. Die Firma **Emil Buri** in Basel (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1895, pag. 1310) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

31. Mai. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Basler Credit-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 23. April 1896, pag. 477) ist Wilhelm Meyer-Brodbeck ausgeschieden und somit auch dessen Unterschrift als Delegierter erloschen. In den Vorstand wurden gewählt: Rudolf Preiswerk und Emil Immler-Blaser, beide von und in Basel. Der Vorstand hat zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift delegiert: Franz Joseph Böhler und erteilt zugleich Kollektiv-Prokura an Fritz Haefelfinger-Gamper, beide von und in Basel. Dieselben zeichnen kollektiv unter sich oder jeder kollektiv mit dem Präsidenten des Vorstandes, Emanuel Wackernagel-Oser.

31. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Basel** hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 1901 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 6 vom 22. Januar 1883, pag. 40, und Nr. 99 vom 26. Oktober 1887, pag. 822 publizierten Bestimmungen getroffen: In den Geschäftsbereich der Gesellschaft wird aufgenommen: Beteiligung bei Anleihen und Finanzoperationen der Schweiz. Eidgenossenschaft, von Kantonen oder Gemeinden. Das Gesellschaftskapital von Fr. 16,000,000 ist nunmehr eingeteilt in 16,000 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert.

1. Juni. Der Verein **Neuer Cercle** in Basel (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897, pag. 171) hat an Stelle der ausscheidenden, bisher zur Vertretung des Vereines befugten Mitglieder Abraham Ulmo, Präsident; Simon Götschel, Vicepräsident; Simon Lippmann, Kassier, und Emil Bollag, Sekretär, neu gewählt: zum Präsidenten: Gabriel Levy, von Hegenheim (Elsass), wohnhaft in Basel; zum Vicepräsidenten: Salomon Günzburger, von und in Basel; zum Kassier: Michael Ullmann, von und in Basel; zum Sekretär: Rudolf Veit, von und in Basel, welche kollektiv je zu zweien die rechtsverbinliche Unterschrift für den Verein führen.

1. Juni. Emil Ludwig Luipold, von Feuerbach b. Stuttgart, wohnhaft in Basel, und Emanuel Kottmann, von Schongau (Luzern), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Luipold & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. April 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Technisches Bureau für Betonbau. Betonbaugeschäft. Geschäftslokal: Missionsstrasse 53.

1. Juni. Inhaber der Firma **Juan Gusiñe** in Basel ist Juan Gusiñe-Burkhardt, von Darnius (Spanien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Spanische Weinhalle und Weinhandlung. Geschäftslokal: Klarastrasse 14.

1. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **F. Hochwind & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 259 vom 20. Juli 1900, pag. 1039) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 1. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kellenberger & Endtner** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 72 vom 12. Mai 1890, pag. 388) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «H. Kellenberger, Sohn», in Heiden.

1. Juni. Inhaber der Firma **H. Kellenberger, Sohn,** in Heiden ist Heinrich Kellenberger, Sohn, von Walzenhausen, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Grobstickerei. Geschäftslokal: Stapfen Nr. 114. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kellenberger & Endtner», in Heiden.

1. Juni. Die Firma **Anton Taverner** in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 290 vom 23. November 1897, pag. 1188 und dortige Verweisung) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

1. Juni. Die Firma **Adolf Heim** in Bühler (S. H. A. B. Nr. 131 vom 27. April 1898, pag. 539) hat den Sitz ihres Geschäftes nach Gais verlegt und verzeigt als Geschäftslokal: Zwislen Nr. 190.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 31. Mai. Inhaber der Firma **Rob. Biedermann-Walser** in St. Gallen ist Robert Biedermann-Walser, von Jens (Bern), in St. Gallen. Droguerie und Spirituosen. Droguerie zum Alpstein, Neugasse 12.

1. Juni. Inhaber der Firma **J. A. Zillig, Hauptagent,** in St. Gallen ist Johann Anton Zillig, von Muolen, in St. Gallen. Mobiliarversicherung. Gallusstrasse 26.

1. Juni. Die Firma **J. A. Zillig & Co.** in Brunnadern (S. H. A. B. vom 23. Februar 1883, pag. 185) erteilt Prokura an Theodor Zillig, von Muolen, in St. Gallen.

1. Juni. Die Firma **Kuenzle-Engler & Cie. in Liquid.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 37 vom 2. Februar 1900, pag. 149) ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

1. Juni. Die Firma **Jean Meier, Hôtel Hirschen** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1900, pag. 32) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Otto Schmutz, Hotel Hirschen** in Rorschach ist Otto Schmutz, von Freiburg (Baden), in Rorschach. Hotel. Hafenplatz.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 31. Mai. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Bank für Davos (Banque de Davos) (Davos Bank)** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1896, pag. 1206; 1898, pag. 1351; 1899, pag. 1550) hat sich in seiner Sitzung vom 1. November 1898 wie folgt konstituiert: Präsident ist Alfred Sarasin, von und in Basel; Vicepräsident ist Dr. Eduard Kern, von und in Basel; Aktuar ist Wilhelm Alexander Holsboer, von Chur, wohnhaft in Davos-Platz. Die Kollektivunterschrift zweier Verwaltungsratsmitglieder ist für die Gesellschaft rechtsverbindlich. In der Verwaltungsratssitzung vom 27. April 1901 wurde der bisherige Geschäftsführer Fritz Gautschi zum Direktor mit rechtsverbindlicher Unterschrift ernannt. Gleichzeitig wurde an August Jaecklé, von Basel, in Davos-Platz, die Prokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1901. 31. Mai. Die Firma **J. Labhard** in Baden (S. H. A. B. 1892, pag. 1061) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten.

30. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Wassergesellschaft Zuckerwinkel** in Hägglingen (S. H. A. B. 1897, pag. 838) hat sich infolge Vereinigung mit der «Wassergesellschaft Eichgasse» aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

30. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Wassergesellschaft Eichgasse** in Hägglingen (S. H. A. B. 1897, pag. 179) hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Februar 1898 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Thatsachen getroffen. Die Firma lautet nunmehr **Wassergesellschaft Hägglingen.** Sie hat den Zweck, die Gemeinde Hägglingen mittelst einer nach neuer Technik erstellten Wasserleitung mit Wasser zu versehen. Der Vorstand besteht inskünftig aus fünf Mitgliedern. Die übrigen Punkte der Publikation vom 16. Februar 1897 sind unverändert geblieben. Die Genossenschaft hat Aktiven und Passiven der «Wassergesellschaft Zuckerwinkel» übernommen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder sind: Engelbert Saxer, Färber, und Josef Schmid, Armenpfleger, beide von und in Hägglingen. An Stelle von Gottfr. Schmid-Saxer wurde zum Vicepräsidenten gewählt: J. L. Hochstrasser-Geissmann, von und in Hägglingen.

31. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Buchdruckerei des Bremgarter Volksblattes** in Bremgarten (S. H. A. B. 1899, pag. 1538) hat an Stelle von Fritz Wietlisbach, Fürsprecher, zum Mitglied des Vorstandes gewählt: Johann Rogg, von und in Bremgarten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1901. 1° giugno. La ditta individuale **Pietro Mantelli,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 12 giugno 1883, n° 86, pag. 688), viene cancellata ad istanza di Maria Odoni, nata Mantelli, erede del defunto.

I conjugi Achille Odoni, fu Andrea, e Maria, nata Mantelli, fu Pietro, di e domiciliati in Bellinzona, continuano l'azienda commerciale assumendo l'attivo e passivo della cessata ditta e hanno costituito una società in nome collettivo a datare dal 1° aprile 1901, sotto la ragione sociale **Conjugi Odoni-Mantelli,** con sede in Bellinzona. Genere di commercio: commercio di vini nostrani all'ingrosso ed al minuto, specialità provenienti dai propri vigneti di Carasso e Montecarasso.

1° giugno. La ditta individuale **Achille Odoni,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 3 ottobre 1896, n° 277, pag. 1141), fà inscrivere che il suo genere attuale di commercio è rappresentanze e deposito in carboni, macchine agricole ed industriali in genere.

Ufficio di Lugano.

1° giugno. La ditta **Frigerio Giuseppe,** in Muzzano (F. u. s. di c. del 23 giugno 1883, n° 94, pag. 753), viene cancellata in seguito a decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1901. 31 mai. Le chef de la maison **Curchod-Meylan,** à Lausanne, est Charles Curchod, allié Meylan, domicilié à Lausanne, de Poliez-le-Grand. Genre de commerce: Exploitation de la «boulangerie et pâtisserie des Terreaux». Magasin: 4, Rue des Terreaux.

Bureau de Moudon.

1er juin. Le chef de la raison **Charcuterie Crisinel,** à Moudon, est Jules, fils de Jean-David Crisinel, de Denezy, domicilié à Moudon. Genre de commerce: Charcuterie.

1er juin. La raison **Barraud-Joly,** à Moudon (F. o. s. du c. du 9 février 1883, page 119), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 20 décembre 1900.

1er juin. Le chef de la raison **A. Dombald,** à Moudon, est Alexandre-Samuel, fils de Jean-Jaques Dombald, de Moudon, y domicilié. Genre d'affaires: Epicerie, mercerie, tabacs et cigares et vins.

1er juin. La société en nom collectif **Mottaz frères,** à Bressonnaz (F. o. s. du c. du 19 mars 1887, n° 29, page 214), ajoute à son genre de commerce celui résultant de l'exploitation du «Café de la Gare».

1er juin. Dans son assemblée générale du 20 mai 1901, le comité de la **Société moudonnoise d'Alpage,** à Moudon (F. o. s. du c. du 17 mai 1894, page 489), a composé son comité de direction comme suit: Henri Besençon, à Moudon, président; Héli Pelet, à Sottens, vice-président; Alois Cherpillod, à Moudon, secrétaire; Albert Perrenoud, à Moudon; Alexis Besson, à Hermenches; Constant Gavin, à Chavannes, et Henri Genand, à Bressonnaz.

1er juin. La raison **Sophie Bischoff-Schneider,** à Moudon (F. o. s. du c. du 30 avril 1891, page 422), est radiée ensuite de renonciation.

1er juin. Dans son assemblée générale du 11 novembre 1900, la **Société de la fromagerie d'Hermenches,** dont le siège est à Hermenches (F. o. s. du c. du 21 avril 1887, page 312), a composé son comité de direction comme suit: Gabriel Fiaux, président; Emile Fiaux, caissier, et Lucien Fiaux, secrétaire, tous domiciliés à Hermenches.

1er juin. La raison **Vve Jn Js Dombald,** à Moudon (F. o. s. du c. du 5 février 1887, n° 12, page 89), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau d'Orbe.

1er juin. La maison **Joseph Lob,** à Vallorbe (F. o. s. du c. du 5 mars 1895, page 234), est radiée, le titulaire ayant quitté Vallorbe et transporté son domicile à Lausanne.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 1. Juni. **Heinrich Höhn,** geb. 24. Juli 1842, Schneider, von Wädensweil, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 33 vom 7. März 1883, page 252) infolge Verzichtes.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements

N° 13,494. — 3 juin 1901, 8 h. a.

Société de la Fabrique d'allumettes „Diamond" de Nyon,
Nyon (Suisse).

Allumettes, liquide en flacons pour frottoir, frottoir solide inusable.

Nr. 13,495. — 3. Juni 1901, 8 Uhr a.

Heinr. Weber, Fabrikant,
Madetsweil-Russikon (Schweiz).

Zündholz, phosphorfrei, überall entzündbar.

Nr. 13,496. — 3. Juni 1901, 9 Uhr a.

Pomril, Limited (Filiale des Hauses in Glasgow), Fabrik,
Zürich (Schweiz).

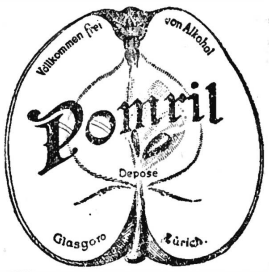
Alkoholfreie Getränke.

POMRIL

Nr. 13,497. — 3. Juni 1901, 9 Uhr a.

Pomril, Limited
(Filiale des Hauses in Glasgow),
Fabrik,
Zürich (Schweiz).

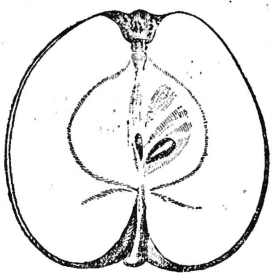
Alkoholfreie Getränke.



Nr. 13,498. — 3. Juni 1901, 9 Uhr a.

Pomril, Limited
(Filiale des Hauses in Glasgow),
Fabrik,
Zürich (Schweiz).

Alkoholfreie Getränke.



Nr. 13,499. — 3. Juni 1901, 6 Uhr p.

William Lanahan & Son,
Fabrikanten,
Baltimore (Maryland, V.-St. N. A.).

Whisky.

Nr. 13,500. — 3. Juni 1901, 6 Uhr p.
Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia),
Olten (Schweiz).
Seifen und andere Waschartikel, Reklameartikel.

Nr. 13,501. — 4. Juni 1901, 8 Uhr a.
Robert Schultz, Ingenieur,
Charlottenburg (Deutschland).
Eierkonservierungsmittel. **„Antisabrolin“**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Griechenland.

I.

Der schweizerische Generalkonsul in Patras, Herr Albert Hamburger, berichtet über das Jahr 1900:

Das Jahr 1900 wird sicherlich einem grossen Teil der Bewohner des Peloponnes und der jonischen Inseln in ominöser Erinnerung bleiben, denn über ⅔ der Korinthenernte fiel der verheerenden Peronospora-Krankheit zum Opfer, was viele in eine höchst kritische Lage versetzte. Wäre der quantitative Abfall der Produktion in den verschiedenen Distrikten ein einigermassen gleichmässiger gewesen, so hätten sich die Verhältnisse im allgemeinen erträglicher gestaltet, da die höheren Erlöse, welche die Frucht ihrer Seltenheit halber erzielte, das Gleichgewicht bis zu einem gewissen Grad wieder hergestellt haben würde. Leider war dies nicht der Fall, denn während viele Landstriche vollständig verheert wurden, andre wieder kaum 10 bis 20 % einer Normalernte produzierten, fiel das Gros des ganzen Ertrages auf Messenien, den Golf von Korinth und Vostizza. Ersteres büsste nur ca. 50 % seiner Frucht ein und die beiden andern Distrikte blieben von der Seuche ganz verschont, und wiesen sogar ein in jeder Hinsicht brillantes Resultat auf. Die grössere Hälfte dieses Totalerlöses fiel daher diesen vom Glück begünstigten zwei Provinzen zu und brachte sie zum Wohlstande, während alle übrigen und besonders Achaia, Elis, Zante und Cefalonia in Not gerieten, die sich auf alle Schichten der Bevölkerung erstreckten. Der arbeitenden Klasse waren die Mittel zum Erwerbe des täglichen Brotes entzogen, welches ihr sonst die verschiedenartige Manipulation, der die Frucht bis zur Ausfuhr unterworfen ist, sichert. Die Holzindustrie wurde durch den geringen Bedarf an Packungsmaterial lahm gelegt. Die grosse Seglerflottille, welche ihren Unterhalt fast ausschliesslich im Korinthentransport findet, lag brach und mit ihr wurden Tausende von Händen beschäftigungslos. Der Pflanzer konnte seinen Verpflichtungen nicht nachkommen und sah seine Existenz überhaupt in Frage gestellt. Dass dadurch auch der Handel und ebenso die wirtschaftlichen Verhältnisse in Mitleidenschaft gezogen wurden, liegt auf der Hand. Ersterer musste seine Operationen der Kaufkraft der Bevölkerung anpassen und dem Staate giengen durch den grossen Ausfall in der Korinthenausfuhr fast 3 Millionen an Zollgebühren verloren, eine für das griechische Budget sehr schwerwiegende Summe, die überdies noch dadurch erhöht wurde, dass die Regierung beim Eintreiben der Steuern wohl oder übel ein Auge zudrücken musste. Ein Glück war es, dass die Oelernte in manchen Gegenden günstig ausfiel, denn dadurch wurde die Not wenigstens etwas gelindert. Es ist sehr zu hoffen, dass es gelingt, dem Auftreten der Peronospora in Zukunft vorzubeugen, denn eine Wiederholung der 1900er Verheerung könnte dem Lande verhängnisvoll werden. Nicht minder wünschenswert ist es aber, dass man, wie ich schon oft berichtete, andern Produkten mehr Aufmerksamkeit schenkt und so die Exklusivität der Korinthenproduktion, von der jeweils das Wohl und Wehe des Landes fast gänzlich abhängt, mehr einschränkt. Momentan bildet die Möglichkeit der Kultivation der Felder für viele eine Lebensfrage, aber woher sollen die hiezu nötigen Geldmittel beschafft werden? Die Korinthenbank hat allerdings kleine Vorschüsse gegeben und sorgt auch teilweise für das zur Bespritzung der Felder nötige Kupfervitriol, alles aber in beschränktem Masse. Dass nun Privatkapitalisten den Leuten helfend heispringen werden, darauf darf man kaum rechnen; denn erstens ist das Geld überhaupt selten und ausserdem sind die Erfahrungen, welche solche Kapitalisten bis jetzt gemacht haben, derartige, dass sie nicht zu weiteren Vorschüssen ermutigen. Die Kultivationsfrage sieht daher auf den ersten Blick recht trübe aus, und sie ist es auch, soweit grössere Grundstücke in Betracht kommen, welche die Besitzer nicht mit eigenen Händen behauen können. Solche Ländereien dürften teilweise ungenügend bestellt werden, während kleinere Pflanzungen dieser Gefahr kaum ausgesetzt sind, da der Bauer alle Kräfte aufbieten wird, seine Felder in gehörigen Stand zu setzen. Soviel ist sicher, dass manche zu Hacke und Spaten greifen werden, welche bisher an derartige Arbeit nicht gewohnt waren. Ein Glück ist es noch, dass wenigstens die Taglöhne billig sind, denn wären dieselben teuer, so stünde es um die grossen Grundbesitzer schlechter.

Die griechiche Valuta hat sich abermals verschlechtert. Die Schuld daran trägt die kleine Korinthenernte, alsdann auch die kleine Getreideernte, und die dadurch bedingte grössere Getreideeinfuhr. Ferner wirkte die Verzögerung des Baues der Piräus-Larissa-Bahn ungünstig ein, da so dem Lande einstweilen noch die Summe von jährlich Fr. 5,650,000 (zum billigen Kurs von Drachmen 146 = 100 Franken Gold) vorenthalten ist.

Handelsverträge. Mit Italien konnte man sich noch immer nicht einigen, dagegen wurde mit Rumänien ein Handelsvertrag abgeschlossen. Der mit Belgien bestehende wurde gekündigt, was hauptsächlich im Interesse Griechenlands war, da Korinthen bisher einen so hohen Einfuhrzoll entrichten mussten, dass deren Konsum stark beeinträchtigt wurde. Gegenwärtig schweben Verhandlungen, ein neues Abkommen zu treffen.

Die Industrie hatte ebenfalls unter den allgemein misslichen Verhältnissen zu leiden und wurde ausserdem noch durch die Kohlenteuerung beeinträchtigt. In Piraeus, dem Hauptsitze der griechischen Industrie, sahen sich mehrere Etablissemente genötigt, den Betrieb stark zu reduzieren, da ihre Fabrikate nicht genügend Absatz fanden. Die über ganz Griechenland verbreiteten Destillerien mussten lange Zeit hindurch die Arbeit einstellen, da ihnen durch den verzögerten Verkauf der in den Regierungsmagazinen befindlichen Korinthen das Material entzogen war.

Zu erwähnen ist, dass man der in Thessalien bestehenden Zucker-Raffinerie jetzt grössere Aufmerksamkeit schenkt, und daher die Kultivation der Zuckerrüben zunimmt. In Piräus wurde von der Gewerbeschule eine Käserei errichtet, die sich unter anderem auch mit Herstellung fremder Käsesorten beschäftigt. Bis jetzt steckt das Unternehmen noch in den Kinderschuhen. Im grossen und ganzen kann der griechischen Industrie, was Leistungsfähigkeit anbelangt, ein steter Fortschritt nicht abgesprochen werden. Eine in Patras errichtete permanente Industrie- und Gewerbeausstellung legt ein beredtes Zeugnis dafür ab. Die Seiden-Industrie fährt fort, sich allmählich auszudehnen. Der Seidenexport von Messenien nach Frankreich betrug: ca. 17,000 kg feine Rohseide im Werte von Fr. 640,000, ca. 15,000 kg Abfälle im Werte von Fr. 40,000, ca. 20,000 kg Cocons im Werte von Fr. 160,000, zusammen im Werte von Fr. 840,000, gegen 1899 im Werte von Fr. 1,035,000, gegen 1898 im Werte von Fr. 640,000. Ausserdem wurden von Thessalien Cocons exportiert, die hauptsächlich nach Italien giengen.

Auf der Insel Zante wurden schon seit vielen Jahren Petroleum-Quellen entdeckt, mit deren Ausbeutung man sich bisher nicht befasst hatte, weil derselben zu grosse technische Schwierigkeiten im Wege standen. Jetzt bewirbt sich eine englische Gesellschaft um die Konzession, welche ihr wahrscheinlich von der griechischen Regierung erteilt werden dürfte. Die Einfuhr in den Hafen von Patras belief sich auf cirka Fr. 8,499,930 gegen 1899 Fr. 10,953,060, gegen 1898 Fr. 11,484,139, gegen 1897 Fr. 10,499,479, gegen 1896 Fr. 14,040,826, gegen 1895 Fr. 11,617,733, gegen 1894 Fr. 15,444,162, gegen 1893 Fr. 14,747,492, gegen 1892 Fr. 14,896,387, gegen 1891 Fr. 15,829,171. Der Abfall ist, wie schon vorerwähnt, lediglich den misslichen Verhältnissen zuzuschreiben. Unter den als «von Oesterreich kommend» angegebenen Waren befinden sich jedenfalls auch manche schweizerischen Ursprungs, denn die Zollbehörde ist leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

Ich will nicht verfehlen, die mit Griechenland arbeitenden Exporteure wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass Geschäfte nur vermittelst eines bewährten Kommissionärs abgeschlossen werden sollten.

Verschiedenes — Divers.

Saatenstand im Deutschen Reich. Die im statistischen Amte des deutschen Reichs zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1901 lauten dahin: Auf einige kühle, trübe, regnerische Tage zu Anfang der Berichtsperiode folgte eine Woche ruhigen, heiteren, fast wolkenlosen, warmen Wetters. Während dann im Norden etwa noch eine Woche lang die warmen Tage mit Trockenheit sich fortsetzten, herrschte zugleich im Süden kühle, trübe Witterung. Diese, verbunden mit Trockenheit, erstreckte sich darauf über ganz Deutschland und dauerte bis zum 10. Mai, wobei es vielfach im Norden wärmer als im Süden war. Auf einige trübe Tage mit Regenfällen folgten wieder zum Schluss der Berichtsperiode einige sonnige, warme, trockene Tage. Dieser Witterungsverlauf gestattete allgemein einen Abschluss der Bestellungsarbeiten einschliesslich der Umpflügung der grossen, ausgewinterten Flächen; die vorwiegende Trockenheit war aber dem Pflanzenwachstum nicht günstig. Winterroggen und Winterspelz, Klee und Luzerne sind gegenüber dem Vormonat zurückgegangen, und Winterweizen zeigt nur deshalb eine leichte Besserung seiner recht unbefriedigenden Note, weil die im April und Mai umgepflügten Flächen nun aus der Beurteilung ausgeschieden sind und nicht mehr auf die Saatenstandsnote drücken. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes ist die jetzige Note als ein Anzeichen einer weiteren Verschlechterung des Standes auch des Winterweizens anzusehen. Sommerweizen, Sommerroggen und Wiesen entsprechen genau dem Durchschnitt der acht Vorjahre, Sommergerste und Hafer übertreffen ihn ein wenig.

Auswinterung und Umpflügung. Im April und Mai zusammen sind rund 1,471,200 ha wegen Auswinterung etc. umgepflügt worden. Ausserdem bleiben nach dem preussischen Bericht grosse ausgewinterte Flächen leichten Bodens unbestellt liegen, da sie, zumal wenn ihre Bestellung, wie in diesem Jahre, nicht rechtzeitig erfolgen kann, zum grossen Teil überhaupt nicht fähig sind, Sommerkorn zu tragen. Auch wegen mangelnder Mittel zur Beschaffung neuen Saatguts, Mangel an Arbeitskräften und fehlender Zeit soll die Umackerung mancher Flächen, die derselben bedurften, unterblieben sein. Die erfolgten Umackerungen stellen also noch nicht einmal den ganzen Schaden dar. Die umgepflügten Flächen betragen in Tausend Hektar in den Regierungsbezirken Marienwerder 261, Bromberg 150, Posen 120, Breslau 67, Frankfurt 63, in Mecklenburg-Schwerin und im Königreich Sachsen je 59, im Regierungsbezirk Merseburg 52, Magdeburg 51, Stettin und Schleswig je 47, Potsdam und Liegnitz je 45, Königreich Bayern 44, Regierungsbezirk Königsberg 43 u. s. w. Im einzelnen sind von den Anbauflächen der verschiedenen Frucht-

arten umgepflügt worden: Winterweizen rund 726,400 ha, Winterroggen 524,400, Klee 196,100, Luzerne 21,500, Winterspelz 2,800.

Von der Winterweizenfläche pflügten um ca. 99 % Fürstentum Lübeck, 95 Mecklenburg-Schwerin, 91 Lübeck, 90 Mecklenburg-Strelitz und Grossherzogtum Oldenburg, 89 die Regierungsbezirke Schleswig und Marienwerder, 83 Anhalt, 82 Bremen, 79 Königreich Sachsen, 78 Regierungsbezirk Stettin, 76 Potsdam und Aurich, 75 Posen u. s. w.; von der Winterroggenfläche Marienwerder 61, Bromberg 46, Posen 15, Königsberg 13, Danzig 12 u. s. w.; von den Kleefeldern ca. 53 % Marienwerder, 45 Bromberg, 36 Posen, 29 Frankfurt, 20 Wiesbaden, 19 das Grossherzogtum Hessen u. s. w.; von der Luzerne 43 % Marienwerder, 38 Stettin, 35 Jagstkreis, 34 Bromberg, 23 Bayern, 22 Oberhessen, 19 Danzig u. s. w.

Der Auswinterungsschaden ist hiernach bei den genannten 5 Fruchtarten viel schwerer, als ihn die schon sehr ungünstigen Aprilberichte erkennen liessen.

Wintergetreide. Der Winterweizen steht im allgemeinen dürftig und dünn; eine Ausnahme hiervon bilden Bayern, Elsass-Lothringen, einige Teile der Rheinprovinz und Baden. Man hat ihn vielfach scharf geeggt und Sommerweizen dazwischen gedrillt. Vom Winterroggen steht der spät gesäte meist dünn. Im Westen der preussischen Monarchie und in Süddeutschland ist der Stand zumeist befriedigend.

Sommergetreide. Die Bestellung war zum grossen Teil verspätet und ist bei Hafer und Gerste noch nicht ganz beendet. Viele Sommersaaten sind noch gar nicht aufgegangen oder erst im Begriff aufzugehen; bis auf wenige Ausnahmen ist der Aufgang aber ein guter, auf schwerem Boden haben die Saaten, wie Baden meldet, einen schütteren Stand. In manchen Gegenden Mitteldeutschlands zeigt sich viel Unkraut.

Kartoffeln. Die Kartoffeln wurden meist unter günstigen Verhältnissen gelegt. Die Bestellung ist aber noch nicht ganz zu Ende geführt. Da erst wenige Frühkartoffeln aufgegangen sind, lässt sich noch keine allgemeine Note feststellen.

Klee. Der Klee ist durch den harten Winter sehr mitgenommen und konnte sich bis jetzt noch nicht recht erholen; meist steht er dünn und lückenhaft und ist im Wuchs klein geblieben; auch sind die dazwischen befindlichen Futtergräser oft erfroren. In Württemberg und in vielen Berichtsbezirken des Ostens der preussischen Monarchie wird Futtermangel, in denen des Regierungsbezirks Marienwerder und der Provinz Posen Futternot befürchtet; in einzelnen Gegenden wurde aber davon abweichend das Wachstum des Klees durch günstiges Wetter sehr gefördert. Die besten Hoffnungen hegen die beiden Schwarzburg, die beiden Reuss, Bayern, Lippe und Waldeck.

Luzerne. Die Luzerne hat durch den harten Winter und den strengen Nachwinter im März sehr gelitten.

Wiesen. Soweit die Flusswiesen vom Hochwasser frei geworden sind, versprechen sie einen guten Ertrag; für Feldwiesen wäre ein ausgiebiger Regen sehr erwünscht, da sie im allgemeinen im Wachstum noch sehr zurück sind.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt unter dem 25. Mai: Die Textilwarenbranche beginnt, unter dem Einflusse wärmerer Witterung, mehr Leben zu zeigen und besonders leichte, saisonmässige Ware findet augenscheinlich bessere Beachtung. Im übrigen zögern die Käufer immer noch mit grösseren Anschaffungen, in der Hoffnung, durch Abwarten billiger ankommen zu können. Schwere Wollenstoffe für Herren- und Damenkleidung liegen andauernd ruhig, ebenso Wirkwaren und Stapelartikel in Baumwollwebstoffen. Nur für Seidenwaren ist der Herbstbegehr ein reger. Die Situation in Fall River, Mass., weist keine Besserung auf und trotz mehrwöchentlicher Beschränkung des Betriebes aller grossen Webereien ist, wegen Mangel an Nachfrage, eine stärkere Abnahme der unverkauften Vorräte nicht zu spüren. Es ist daher eine Agitation im Gange, welche sowohl weitere Produktions-Beschränkung, als auch eine durchgängige Lohnermässigung um 10 % zum Ziele hat. Der Durchführung letzterer Massregel dürften die Arbeiter Widerstand entgegensetzen.

Der Baumwollmarkt zeichnete sich auch in der Berichtswoche durch grosse Irregularität aus, die Gesamt-Tendenz ist jedoch, mit Rücksicht auf die alle Erwartungen übertreffenden Anfuhren und den ungünstigen Warenmarkt bei guten Erntestand-Berichten, zu Gunsten niedrigerer Preise. Die Wollpreise stehen im Durchschnitt um über 5 Cts. niedriger, als zur gleichen Zeit letzten Jahres, der starke Rückschlag vermag jedoch den Handel nicht aktiver zu gestalten und die Fabrikanten decken fortwährend nur den notwendigen Bedarf. Mit Ausnahme feiner Wollsorten ist der Markt zu Gunsten der Käufer. Cerealien waren in der Woche aktiver und Weizen ist höher im Preise gegangen, hauptsächlich infolge festerer englischer und kontinentaler Märkte. Von Groceries ist Kaffee in andauernd ungünstiger statistischer Position und daher matter Haltung; Zucker mässig belebt, Thee und Gewürze inaktiv.

Trotzdem die Petroleum-Ausfuhr im April grösser war, als seit Monaten, behauptet sich im Oelmarkte eine flaue Tendenz. An Schuhwaren sind in der ersten Hälfte des Monats Mai um 40 % mehr zur Versendung gelangt, als in der entsprechenden vorjährigen Zeit. Leder ist in fester Position und der Markt für Trockenhäute, infolge schwacher Anfuhren, in aufsteigender Tendenz. Soweit Eisen und Stahl in roherer Form in Betracht kommt, ist das Geschäft ruhiger; die enorme Produktion geht jedoch auf Grund früherer Ordres in Konsum über, und es liegen Anzeichen vor, dass Produktion und Konsum eher zunehmen, als nachlassen werden. Sowohl die Crucible Steel Co., als auch die Sharon Steel Co. und die American Steel & Wire Co. planen die Errichtung einer Anzahl neuer, grosser Hochöfen von durchschnittlich 500 Tonnen Kapazität pro Tag.

Post. Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Bern hat dem Bundesrate mit Note vom 18. Mai Kenntnis gegeben von: 1) dem Gesuche der spanischen Regierung betreffend die Ausdehnung der von Spanien der Washingtoner Uebereinkunft vom 15. Juni 1897 erteilten Ratifikation auf die spanischen Besitzungen im Golfe von Guinea; 2) der Ratifikation der nachstehend bezeichneten Vereinbarungen in Washington vom 15. Juni 1897 durch die Republik Liberia: *a.* Internationaler Postvertrag (Hauptvertrag); *b.* Uebereinkunft betreffend den Geldanweisungsdienst; *c.* Vertrag betreffend die Auswechslung von Poststücken.

* * *

Postes. Par note du 18 courant, la légation des Etats-Unis d'Amérique, à Berne, a informé le Conseil fédéral: 1° de la demande du gouvernement espagnol concernant l'extension, aux possessions de l'Espagne sur le golfe de Guinée, de la ratification donnée par cet Etat à la convention postale universelle de Washington le 15 juin 1897; 2° de la ratification, par la république de Libéria, des actes énumérés ci-après: *a.* de la convention postale universelle (convention principale); *b.* l'arrangement concernant le service des mandats de poste; *c.* la convention concernant l'échange des colis postaux.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	23. Mai. Mark.	31. Mai. Mark.		23. Mai. Mark.	31. Mai. Mark.
Metallbestand .	983,202,000	970,684,000	Notencirculation	1,086,659,000	1,108,114,000
Wechselportef.	727,603,000	753,881,000	Kurzf. Schulden	654,325,000	640,924,000

Banca d'Italia.

	10 mai. L.	20 mai. L.		10 mai. L.	20 mai. L.
Moneta metallica	341,144,010	340,434,415	Circolazione . .	757,884,835	746,373,135
Portafoglio . .	304,690,565	299,409,937	Conti corr. a vista	111,421,462	109,829,374

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	23. Mai. Kronen	31. Mai. Kronen		23. Mai. Kronen	31. Mai. Kronen
Metallbestand .	1,195,782,244	1,197,060,633	Notencirkulation	1,323,800,420	1,346,211,300
Wechsel:					
auf das Ausland	59,974,824	59,117,053	Kurzfäll. Schulden	152,180,242	141,207,834
auf das Inland.	285,528,510	293,470,007			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Annulation d'un titre.

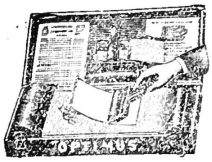
La Banque Populaire Suisse, avise le détenteur inconnu, du carnet de sociétaire de la Banque d'arrondissement de Tramelan n° **21986** de **fr. 205** au nom de feue Madame **Elise Burgunder,** née Eger, à **Malleray,** qui se trouve égaré, de le présenter à sa caisse, dans les 6 mois, cas contraire, il sera prononcé son annulation. (951)

Tramelan, le 27 mai 1901.

Banque Populaire Suisse.
Bützer.

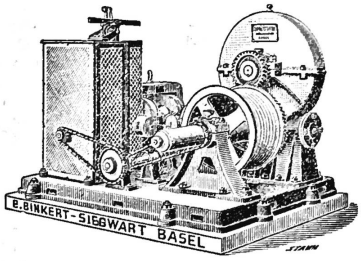
„Optimus“, einfachster und billigster

Schnell-Vervielfältigungs-Apparat



zur Herstellung von
Cirkularen und Zeichnungen jeder Art.
Keine Druckerschwärze, Abwaschen oder Presse.
Ueberraschend einfach,
cirka 100 Abzüge in 10 Minuten.
Man verlange Prospekt.

(948) **A. Scholl,** Fraumünsterstrasse 8, **Zürich.**



Aufzüge
für
jeden Bedarf
für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb liefert als Specialität (95)
E. Binkert-Siegwart,
Ingenieur,
Basel.

Elektrische Aufzugmaschine.
5 Stück in die Lagerhäuser der Schweiz. Centralbahn in Basel geliefert.

Höhenluftkurort mit Mineral- u. Moorbad
ANDEER Kt. Graubünden, Schweiz, 1000 M. ü. Meer.
Herrliche Lage zwischen Via Mala und Splügen. Eine Stunde Wagenfahrt von Bahnstation Thusis. Mässige Preise. Kurarzt Dr. **Chr. Bandli.** Prospekte gratis. (777) ***Hôtel Fravi.***

PAPIERS
Gebr. Huber, Winterthur
empfehlen sich den (88)
Herren **Fabrikanten, Exporteuren, Appreteuren** etc. für Lieferung von Ausrüst- und Packpapier, Schnüren etc. Grosses Lager. In Packpapieren über 100 Sorten verschiedener Qualitäten, Formate und Rollen stets vorrätig. **Bei Order auf 500 kg Extraanfertigung ganz nach Wunsch in Farbe, Format und Schwere zu billigsten Preisen.**

Briefordner und Locher
bewährtester Systeme fabriziren als Spezialität
BLANKENBURG & BRUNCKHORST, Hamburg. (778)

Eine leistungsfähige belgische Firma (FLACHSGARNHANDLUNG) **sucht** für die Schweiz einen mit der Branche vertrauten
AGENTEN,
der bei den Webereien schon eingeführt ist. — Offerten unter Chiffre **Zag E 256** an **Rudolf Mosse** in **Bern.** (984)

Graphologie: Fr. 1.60. **Ecrire en toutes langues** au prof. spécial liste **Azart,** Kappelerg. 17, **Zurich.** Le graphologue en renom, de Paris. (906)

Buchdruckerei JENT in Cie & Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.